

arbeit in diesem Jahr zur Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung beraten, ebenso mit der Parteileitung der Produktionsleitung und des Kreisbetriebes für materiell-technische Versorgung.

Die Genossen des Sekretariats in Pasewalk haben erkannt, daß die Einführung des neuen ökonomischen Systems höhere Anforderungen an die Parteiarbeit nicht nur in den LPG, sondern gleichzeitig auch in den leitenden Organen stellt. Tragen doch die Genossen in den staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen der Landwirtschaft im Kreis, in den Produktionsleitungen der Landwirtschaftsräte, den V E A B, in den Kreisbetrieben für Landtechnik und materiell-technische Versorgung und in der Deutschen Landwirtschaftsbank bei der Anwendung des neuen ökonomischen Systems eine besondere Verantwortung. Sie stellen gewissermaßen die wichtigsten Organe des Systems der Leitung der Landwirtschaft im Kreis dar. Diesen vier Leitungsorganen obliegt es — wie Genosse Walter Ulbricht bereits anläßlich der 12. Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg ausdrückte —, das „ganze ökonomische System der Planung und Leitung dort maximal wirksam zu machen, wo die direkten Berührungen zwischen den LPG und dem sozialistischen Markt erfolgen“.

Wirkt die Produktionsleitung des Landwirtschaftsrates nicht als Verwaltung, sondern als echtes Führungsorgan bei der Planung und Organisation der Produktion, wirkt der VEAB nicht als „Erfasser“, sondern tatsächlich als Marktorganisation für den Aufkauf der landwirtschaftlichen Produkte, entwickelt sich der Kreisbetrieb für Landtechnik über einen Reparaturbetrieb hinaus zu einem wirksamen Organ für die Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in den LPG und deren materiell-technische Versorgung, trägt die Landwirtschaftsbank mit ihren spezifischen ökonomischen Mitteln des Kredites, des Zinses und der Verrechnung gezielt zur Entwicklung der Produktion bei — arbeiten alle diese Organe gut zusammen, um die Initiative der Werktätigen zu fördern und einen hohen Nutzen ihrer Anstrengungen zu gewährleisten, dann werden die Produktionsmöglichkeiten der Betriebe entsprechend den Erfordernissen der Volkswirtschaft voll genutzt werden.

Auf der erweiterten zentralen Landwirtschaftsratsstagung Ende Januar wurde besonders auf die Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung in den Beziehungen zwischen LPG und VEAB hingewiesen. Die Schlußfolgerungen, die sich daraus für die Parteiarbeit in den Erfassungs- und Aufkaufbetrieben (VEAB) ergeben, lassen auch Schlüsse für die Parteiorganisationen in den anderen leitenden Organen der Landwirtschaft zu.

\*

nichtiges  
Verhältnis  
za den Bauern  
hersteilen

„Jetzt werfen wir den LPG alles in den Hals, die Wiegegelder und einen Teil der Transportkosten, alles muß jetzt der VEAB tragen“, so und ähnlich äußerten sich Genossen im VEAB Oranienburg, als sie davon erfuhren, wie die Bedingungen in den Verträgen zwischen LPG und VEAB entsprechend den Beschlüssen des 7. ZK-Plenums festgelegt werden sollen. Sagen wir es offen: Eine tiefgreifende Umerziehung ist notwendig. Mit der bisher vorwiegend administrativen Leitung, als man schlechthin das erfaßte, was der Plan vorsah, oft ohne auf die Entwicklung der Produktion richtig Einfluß zu nehmen, können wir nicht mehr auskommen. Jetzt brauchen wir eine Leitung, vorwiegend mit ökonomischen Mitteln, die Verträge zwischen gleichberechtigten Vertragspartnern voraussetzt. Das müssen die Mitarbeiter der VEAB erst verstehen lernen.

Im VEAB Oranienburg stellte sich heraus, daß Genossen die Materialien des 7. ZK-Plenums gar nicht kannten. Diese Materialien mit allen Genossen und dann auch mit allen Mitarbeitern gründlich durcharbeiten, das ist die erste Aufgabe der Parteileitung. Das ist die Voraussetzung, damit die Mitarbeiter des VEAB die neue Funktion ihres Betriebes und die Anwendung des neuen